

Ukraine–Lagebericht 1/2022

Stand: 02.03.2022

1. Allgemeine Situation

Am frühen Morgen des 24. Februar 2022 ist eine Situation eingetreten, die viele von uns in Europa nicht für möglich gehalten hätten: Russland hat einen massiven Einmarsch in die Ukraine gestartet.

Unsere Malteser Kollegen in der Ukraine berichten, dass es im Moment kein Durchkommen gibt; die Straßen in den Großstädten sind voll mit Menschen, die sich und ihre Familien in Sicherheit bringen wollen. Mancherorts gibt es nur rationierte Lebensmittel und maximal 20 Liter Benzin pro Auto. Die Schlangen vor den Geschäften sind lang; vor den Apotheken warten die Menschen den ganzen Tag.

Im achten Jahr des bewaffneten Konflikts in der Ostukraine waren bereits vor dem erneuten Einmarsch Russlands 2,9 Millionen Menschen dringend auf humanitäre Hilfe und Schutz angewiesen. Die COVID-19-Pandemie hat die Verletzlichkeit der Menschen noch verstärkt.

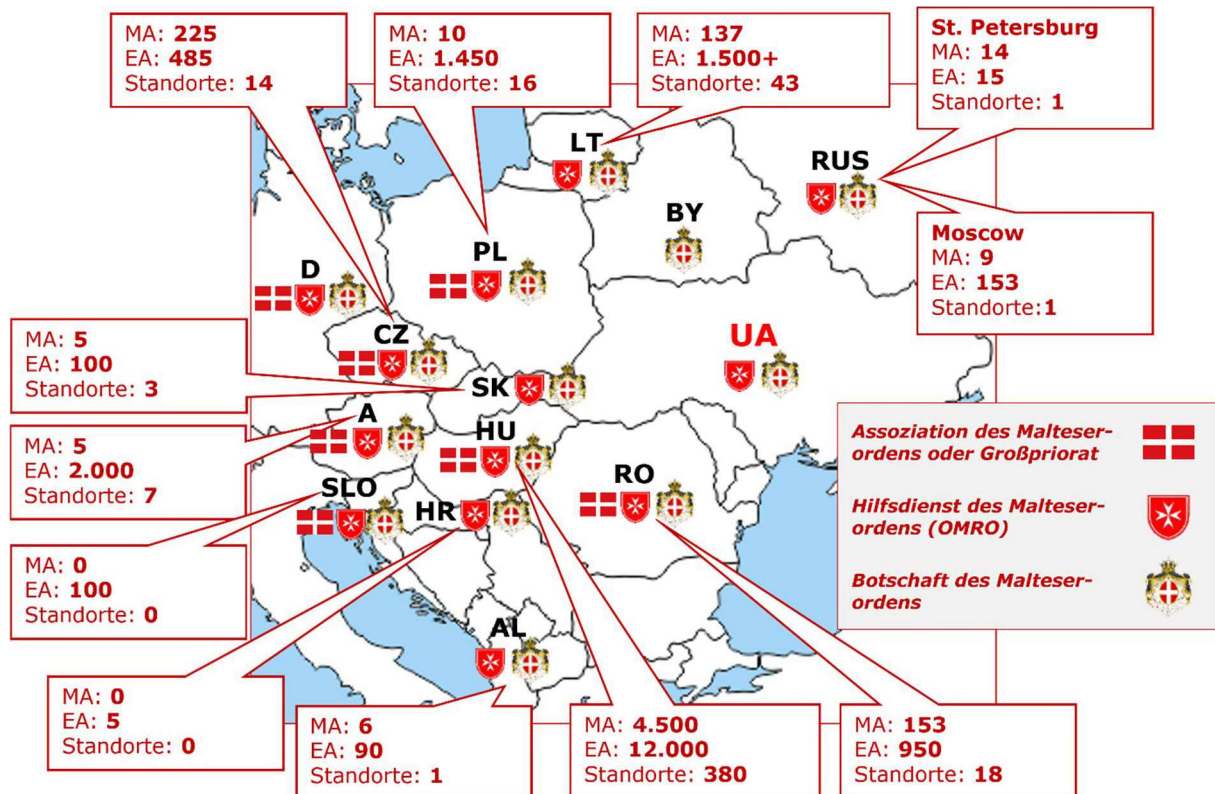
Inzwischen sind 1,4 Millionen Ukrainer als Binnenflüchtlinge im Land unterwegs. Hunderttausende fliehen nach Polen, Ungarn, Moldawien, nach Rumänien und in die Slowakei. Darüber hinaus sind bereits mehrere Zehntausend Geflüchtete auf dem Weg in andere europäische Länder. Die EU rechnet inzwischen mit bis zu 7 Millionen Flüchtlingen in den kommenden Wochen und Monaten.

2. Malteser Präsenz in der Ukraine

1993 mit Unterstützung der deutschen Malteser gegründet, ist der ukrainische Malteser Hilfsdienst zurzeit mit Projekten in Mariupol, Yuzhnoukrainsk, Mykolaiiv, Kamjanske und mit ehrenamtlichen Gliederungen in Lviv, Ivano-Frankivsk, Beregovo und an anderen Orten in der Westukraine seit Jahren aktiv. Mit Erste Hilfe-Ausbildungen, Suppenküchen für Menschen in Not oder Hilfen für Waisenhäuser setzen sich die etwa 250 hauptsächlich ehrenamtlichen Malteser des „Maltijska Služba Dopomohy“ (MSD) für die Ärmsten der Armen ein.

Seit 2015 engagiert sich Malteser International mit Unterstützung des Auswärtigen Amts und dem Spendenbündnis *Aktion Deutschland Hilft* in enger Zusammenarbeit mit den ukrainischen Maltesern und weiteren ukrainischen Partnern in fünf psychosozialen Zentren und vier mobilen psychosozialen Teams für die Leidtragenden des Kriegs in der Ostukraine. Diese Projekte mussten aufgrund der aktuellen Situation vorerst größtenteils eingestellt werden.

3. Malteser Präsenz in den Anrainer-Staaten



MA = Mitarbeitende, EA = Ehrenamtliche

4. Aktuelle Nothilfe

4.1. In der Ukraine

- Die Malteser in der Ukraine haben in Iwano-Frankiwsk eine Notunterkunft mit Feldbetten für 250 Binnenflüchtlinge eingerichtet. Zusätzlich wurden Feldküchen, ein Gemeinschaftszelt, ein Zelt für psychosoziale Betreuung und eine medizinische Station im Stadtzentrum eingerichtet. Derzeit sind 80 zusätzliche Freiwillige im Einsatz.
- Lebensmittel für mehr als 1000 Menschen wurden bisher am Bahnhof von Lviv verteilt. Weiterhin ist an der Grenze zu Polen eine Feldküche im Einsatz, um ausreisende Flüchtlinge mit Lebensmitteln zu versorgen.

4.2. Außerhalb der Ukraine

- MI-Verbindungsbeauftragte werden zu den Malteser Hilfsorganisationen (Order of Malta Relief Organisations / OMRO) der Anrainer-Staaten Polen, Slowakei, Rumänien und Litauen entsandt. Im Augenblick besteht die Schwierigkeit, die Bedarfe genau zu erfassen. Daher sollen die Verbindungsbeauftragten die Bedarfe ermitteln, damit die Hilfe zielgerichtet erfolgen kann. Mit den Bedarfen geht der MHD-Stab dann auf die Gliederungen/ Diözesen des MHD zu, um zu prüfen, was wer wie beisteuern kann. Analog koordiniert der MI-Stab das auf internationaler Ebene.

- Zusätzlich wurde ein Pool von MI-Experten mit spezieller Ausbildung (PoE) aktiviert; dies sind erfahrene Mitarbeitende mit unterschiedlichem Hintergrund (Medizin, Logistik, Koordination etc.), die für den Einsatz zur Unterstützung der Malteserverbände in den Anrainer-Staaten bereitstehen.
- Am vergangenen Sonntag wurde dem Auswärtigen Amt eine Projektskizze über 5 Millionen Euro für Projekte mit lokalen Hilfsdiensten des Ordens vorgelegt.
- Malteser International bereitet für Ende der Woche eine Lieferung von medizinischen Hilfsgütern in die Ukraine vor, die je nach Entwicklung der Lage in die Nachbarländer umgeleitet werden können. Weitere Hilfslieferungen sind in Vorbereitung.
- Ein erster Hilfskonvoi aus Trier mit medizinischem Material und Feldküchen traf in der Ukraine ein.
- 4 von der Firma Sixt gespendete Kleinbusse wurden von Berlin nach Polen überführt, um als Shuttles für die im Grenzgebiet ankommenden Flüchtlinge zu dienen. Weitere Fahrzeuge sind verfügbar. Der Bedarf in anderen Ländern wird geprüft.

4.3. Malteser Hilfsdienste in den Anrainer-Staaten (Order of Malta Relief Organisations, OMRO)

- Derzeit werden in **Polen** täglich etwa 50.000 Flüchtlinge über die ukrainische Grenze aufgenommen. Medizinische Teams der örtlichen Malteser sind vor Ort, um für die Flüchtlinge medizinische Hilfe zu leisten. Freiwillige Helferinnen und Helfer organisieren in Korbornia ein Drehkreuz und eine medizinische Anlaufstelle für Flüchtlinge. Die polnischen Malteser haben ukrainischen Feuerwehrleuten medizinische und humanitäre Ausrüstung gespendet, und sie organisieren in Krakau die Essensversorgung für die Flüchtlinge, die in den zu Unterkünften umgebauten Hotels der Stadt untergebracht sind. In verschiedenen Städten (Hrebenne, Głubczyce, Krakau) wurden medizinische Hilfsstellen eingerichtet. Diese werden in den Bahnhöfen anderer Städte (Przemyśl und Rzeszów) ausgebaut.
- In **Rumänien** wurde in Sighet, wenige Kilometer von der Grenze zur Ukraine entfernt, eine Hilfsstelle eingerichtet. Es wurde eine landesweite Spendenkampagne gestartet. Die Malteser richten auch an zwei weiteren Grenzübergängen Erste-Hilfe-Punkte ein, an denen die Menschen Informationen, Wasser, Lebensmittel und medizinische Grundversorgung erhalten können. Darüber hinaus werden psychologische Unterstützung und Beratung durch Sozialarbeiter und Psychologen, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder angeboten, um die negativen Auswirkungen abzumildern und den Eltern die Möglichkeit zu geben, den Papierkram zu erledigen.
- In **Litauen** werden in den Städten Alytus und Marijampole Registrierungszentren für die Ankunft der Flüchtlinge vorbereitet. Die Lebensmittelbank im Zentrum von Alytus hat 1.000 Pakete für die Besucher vorbereitet. Auf Ersuchen der Stadtverwaltung von Vilnius helfen die Malteser bei der Einrichtung einer Unterkunft für 150 Personen und bereiten die Verteilung von Lebensmittelpaketen und grundlegenden Dingen wie Kleidung und Decken vor.

- Die Malteser in der **Slowakei** haben erste Spenden zur Unterstützung der Aktivitäten für ukrainische Flüchtlinge erhalten. Sie verteilen Lebensmittel, warme Getränke und Wasser, leisten an der Grenze zwischen den beiden Ländern medizinische Hilfe und stellen Medikamente bereit. Sie werden dabei von österreichischen und tschechischen Maltesern unterstützt, die spontan in die Slowakei gereist sind.

4.4. Inland (Malteser Werke/ Malteser Hilfsdienst)

- Die Lage ist extrem dynamisch. Hunderttausende Menschen sind aktuell vor dem Krieg in der Ukraine auf der Flucht, auch in Richtung Deutschland. Allein in Berlin sind am gestrigen Dienstag etwa 1.400 Flüchtlinge angekommen. Diese werden aktuell in der Stadt und in benachbarten Bundesländern untergebracht.
- Aktuell betreiben die Malteser Werke an gut 50 Standorten im Bundesgebiet Erstaufnahmeeinrichtungen der Länder sowie kommunale Folgeunterkünfte in den Asyl-Regelstrukturen.
- An allen Standorten in den entsprechenden Ländern stehen wir in dieser Krise im Austausch mit den Ministerien, Mittelbehörden sowie Kommunen. Bundesweit werden derzeit die Kapazitäten in den Regeleinrichtungen aufgebaut, neue Einrichtungen an diese angebunden und somit Kapazitäten erhöht. Vereinzelt werden aktuell die ersten ukrainischen Geflüchteten auf diese Einrichtungen verteilt.
- Bundesweit prüfen die Länder und Kommunen derzeit die Bedarfe für so genannte Notunterkünfte und werden in der Folge mit diesen Bedarfen an die Hilfsorganisationen herantreten. Am gestrigen Dienstag war dies in den Regionen des MHD jedoch noch kein Thema.
- Nach aktuellem Kenntnisstand sollen die ukrainischen Kriegsflüchtlinge eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG erhalten, die entsprechenden Beschlüsse auf EU-Ebene vorausgesetzt. Ein Asylantrag müsste demnach nicht gestellt werden. Vielmehr könnten auch ohne die Stellung eines solchen AsylbLG-Leistungen bezogen werden.

5. Steuerung

Der Schwerpunkt unserer operativen Arbeit liegt derzeit noch auf der Unterstützung der Malteser in der Ukraine und in den Anrainer-Staaten, womöglich kommt aber sehr bald die Versorgung einer großen Zahl von Geflüchteten in Deutschland hinzu.

Da es sich um einen umfangreichen Einsatz mit unterschiedlichen Facetten handelt (an dem nicht nur der Malteser Auslandsdienst und Malteser International beteiligt sind, sondern gleichermaßen die Malteser Werke, der Malteser Hilfsdienst und womöglich auch die Malteser Wohnen und Pflegen), wurde auf der Bundesebene ein Steuerkreis eingerichtet, in dem alle relevanten Akteure vertreten sind. Der Steuerkreis übernimmt die Koordination aller Aktivitäten im In- und Ausland rund um die Ukraine-Krise. Die Besetzung passt sich den dynamischen Erfordernissen an.

5.1. Zusammensetzung und Funktion des Steuerkreises

- Leitung Steuerkreis (D. Saurma)
- Malteser International (O. Hochedez, L. Schönmeier, K. Münker):
Einsatzleitung und int. Koordination; Berichterstattung international und Orden
- Auslandsdienst (M. Lülldorff):
Beratung und Netzwerk-Kommunikation (OMRO u.a. Akteure im int. Ordenskonzext),
Kommunikation mit den ALD-Verantwortlichen auf Diözesan- und Bundesebene
- Notfallvorsorge (M. Bensmann):
Einsatzleitung MHD, Lage Deutschland, Aufnahme Angebote für Sachspenden Logistik-
unterstützung
- Malteser Werke (A. Konen):
Lage / Einsatz Flüchtlingshilfe national / Beratung int. Akteure
- Kommunikation (A. Sandner):
Information Medienlage Deutschland, Berichterstattung national
- Fundraising (A. Peper):
Beratung FR-Optionen, Umsetzung FR-Maßnahmen
- Politik (F. Schira):
Kontaktpflege zur Bundesregierung und zu Abgeordneten

5.2. Einsatzleitung Hilfe aus Deutschland

- Sowohl Malteser International als auch der Malteser Hilfsdienst haben eine Stabsorgani-
sation für den Ukraine-Einsatz aufgebaut, die Hand in Hand arbeiten. Die Einsatzleitung
für Malteser Hilfe aus Deutschland liegt bei Markus Bensmann, Bereichsleiter Notfallvor-
sorge, der sich mit Michael Lülldorff (ALD) eng abstimmt.
- Alle MHD-Gliederungen/ Diözesen, die Hilfsmaßnahmen auf den Weg bringen möchten,
tragen sich über www.malteser.de/ukraine-hilfe in eine Forms-Abfrage ein. Diese wer-
den direkt an den MHD-Stab weitergeleitet, der die weitere Bearbeitung und Koordina-
tion mit dem MI-Stab übernimmt. Sämtliche Anfragen von Unternehmen, Kommunen
etc., die per E-Mail in den Gliederungen/ Diözesen ankommen, können diese an folgende
E-Mail-Adresse weiterleiten: gs.notfallvorsorge@malteser.org. Dadurch ist sichergestellt,
dass sämtliche Hilfsangebote im MHD-Stab bearbeitet werden.

6. Kommunikation

- Eine Landing Page zur Koordination der Hilfssuche und Hilfsangebote sowohl aus den
Malteser-Reihen als auch von Externen ist unter www.malteser.de/ukraine-hilfe ange-
legt.
- Das Malteser Service Center (MSC) hat eine Hotline für allgemeine Anfragen der Bevöl-
kerung eingerichtet: 0800 58927994
- Eine Bildersammlung mit Bildern zur uneingeschränkten Verwendung (Link ist nicht zur
Veröffentlichung gedacht) findet sich hier: <https://malteser.eyebase.com/view/pinDJlf7tRT>

- Eine FAQ-Liste für die wichtigsten Fragen, die zurzeit von außen an uns herangetragen werden, ist angelegt, wird kontinuierlich fortgeschrieben und findet sich auf der Landingpage.
- Umfangreiche Medienberichterstattung wird gemeinsam von den Kommunikationsabteilungen MI und MHD koordiniert. Die täglich erstellte Presseschau gibt einen Überblick über die wichtigsten Meldungen.

7. Fundraising

- Eine Fundraising-Landing Page ist eingerichtet:
www.malteser-international.org/de/hilfe-weltweit/europa/ukraine.html
- Fundraising-Maßnahmen werden in Deutschland vom MHD und MI abgestimmt durchgeführt. Auch das internationale Malteser-Netzwerk ist aktiv in der Spendengewinnung in den jeweiligen Ländern.
- Die Spendenbereitschaft ist groß. Über Online-Maßnahmen und Newsletter-Versand konnten bereits in den ersten Tagen gute Spendenerfolge erzielt werden. Ein Spendenmailing an 250.000 Kaltadressen und 110.000 Spender geht in den Versand. Ein weiteres Mailing an 770.000 MHD-Mitglieder wird nachfolgend versandt.
- *Aktion Deutschland Hilft* hat zu Spenden aufgerufen.

E. Pankau/ D. Saurma 02.03.2022